

Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint alle 2 Monate

Liebe Mitglieder

Der Weihnachtsmarkt ist bereits wieder abgeräumt. Er soll der schönste gewesen sein. Aber wir sind bescheiden und natürlich wissen wir, dass er schön war. Aber es gab noch anderes,

wie zum Beispiel die Ausstellung von Alberto Giacometti's Druckgrafik an der Rittergasse und natürlich unseren Weihnachtsapéro in der Hofstube inklusive Chorkonzert. Auch tut sich in der Gastroszene im Moment einiges.

Weihnachtsapéro 2025 des Quartiervereins Innerstadt

Am 4. Dezember 2025 konnten wir bereits zum siebten Mal unseren Weihnachtsapéro in der Hofstube des Münsters durchführen. Das Chorkonzert fand zu Beginn in der Niklauskapelle des



Münsters statt. Unser Vorstandsmitglied und Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Co-Präsidentin Jessica Francis stellte den Chor des Vokalensembles „Catalon“ vor. Sie war selbst Teil der Gruppe, die aus 14 Sängerinnen und Sängern bestand. Nach grossem Applaus begaben sich die Anwesenden in die angrenzende Hofstube, wo Glühwein und Apfelpunsch

bereits vorgewärmt waren. Da sich über 40 Personen angemeldet hatten, füllte sich der Raum bald. Die von Mitgliedern des Vorstands organisierten Christstollen, Russen- und Butterzöpfe fanden reissenden Absatz; dasselbe galt für die auf den Tischen ausgebreiteten Weihnachtsgutzi und Mandarinen.



Bei intensiven Gesprächen und regem Gedankenauftausch konnten sich unsere Mitglieder auch mit kürzlich zugezogenen Neumitgliedern bekannt machen. Es war einmal mehr eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung. (gm)

Klaus Littmann in historischer Liegenschaft mit Kunstprojekt «For Art»

Klaus Littmann übernimmt für vier Jahre die Zwischennutzung der historischen Bürgerhäuser "Zur hohen Sonne" und "Rotberger Hof" an der Rittergasse in Basel. Unter dem Titel "For Art" wird der frühere Sitz der Privatbank La Roche zum temporären Kunstraum mit über 2500 Quadratmetern Fläche. Die drei miteinander verbundenen Gebäudeteile gehören der Suva und sind bis Ende 2028 an die Privatbank Vontobel vermietet (Siehe Kachelofen im Bild 1 aus einem der Gebäude). Da Vontobel in den Grosspeter-Tower



umgezogen ist und keinen Nachmieter fand, stellte sie die Räumlichkeiten dem Basler Künstler und Kurator zur Verfügung. "Wir wollten diese wunderschönen Häuser nicht leer stehen lassen", erklärt Daniel Schüpbach von Vontobel.

Littmann, bekannt für spektakuläre Installationen wie einen Wald im Klagenfurter Stadion, konzentriert sich auf Zeichnung, Sammlung, Installation und Environment. Das Programm umfasst Ausstellungen, Performances, Talks, Filmvorführungen und interaktive Aktionen. "For Art" versteht sich als offene Plattform für künstlerischen Dialog und Begegnungen im Herzen der Basler Altstadt.

Die erste reguläre Ausstellung präsentiert eine weniger bekannte Seite Alberto Giacomettis: sein

druckgrafisches Schaffen. Zu sehen sind zahlreiche Lithografien und Radierungen aus der



Sammlung des Gastronomen und Hoteliers Carlos Gross, der diese Werke im Keller seines Hotels in Sent aufbewahrte. Littmann entdeckte die Sammlung zufällig während eines Aufenthalts in der Gegend.

Höhepunkt der Schau ist Giacomettis lithografische Mappe "Paris sans fin" mit 150 nummerierten Zeichnungen aus den Jahren 1958-1965. Die alltäglichen Pariser Motive entstanden, während Giacometti von seiner Bekannten Caroline in einem von ihm geschenkten roten MG durch Paris chauffiert wurde und vom Beifahrersitz aus skizzierte.

Die Ausstellung war ab 4. November bis am 13. Dezember 2025 geöffnet.



Die nächste Ausstellung in dem Zyklus folgt vom 9. Januar bis 28. Februar 2026 mit "**Zeichnerinnen des Inventars**", eine Leihgabe des MARKK Museum am Rothenbaum.

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 6. Januar 2026, 18 bis 20 Uhr an der Rittergasse 25 in Basel. (gm)

Quellen: [bzbasel](http://bzbasel.ch), [Baz](http://Baz.ch), klauslittmann.com
Ausstellungskatalog "Paris sans fin", Reinhard Verlag, ISBN: 978-3-7245-2317-8

Basler Weihnachtsmarkt 2025: Festlicher Zauber in der Altstadt

Vom 27. November bis 23. Dezember 2025 verwandelte sich Basel in ein winterliches Märchenland mit einem der schönsten Weihnachtsmärkte Europas.



148 liebevoll dekorierte Stände auf dem Barfüsser-, Münster- und Claraplatz boten täglich von 11 bis 20:30 Uhr festliche Atmosphäre pur.

Das Herzstück bildete der prächtig geschmückte Münsterplatz vor der majestätischen Kulisse des Basler Münsters. Hier erstrahlte ein imposanter



Weihnachtsbaum mit Dekorationen von Johann Wanner, während im märchenhaft beleuchteten Kastanienhain besondere Überraschungen wie ein stilvolles Kinderkarussell und der beliebte

"Märchenwald" der Robi-Spiel-Aktionen warten. Kinder konnten hier Geschenke basteln und mittwochs, samstags sowie sonntags das Kindertheater besuchen.



Der Barfüsserplatz präsentierte sich als pulsierendes Zentrum mit vielfältigen Angeboten: Von handbemalten Weihnachtskugeln über Duftkerzen bis zu regionalen Spezialitäten reichte die

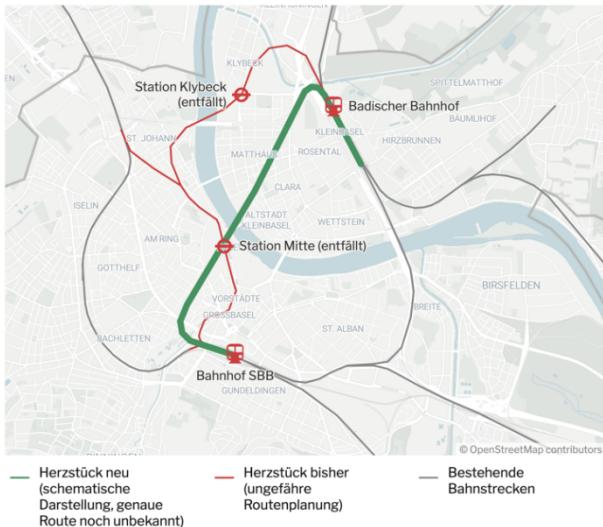


Auswahl. Kulinarisch verwöhnte der Markt mit Glühwein, Basler Läckerli, Raclette und vielem mehr. Im Kleinbasel sorgte "d' Adväntgass" in der Rheingasse für zusätzliche weihnachtliche Genüsse.

Der Weihnachtsmarkt ist längst ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region geworden und zieht Gäste aus der ganzen Welt an. (gm)

Herzstück Basel auf Minimalversion reduziert

Nach 25 Jahren Planung vollziehen die Kantone Basel-Stadt und Baselland eine dramatische Kehrtwende beim S-Bahn-Projekt Herzstück.



Die ursprünglich geplante unterirdische Station am Marktplatz sowie weitere Haltestellen werden komplett gestrichen – das Projekt wird auf eine reine Verbindungsstrecke zwischen Bahnhof SBB und Badischem Bahnhof reduziert.

Der Grund: Im April 2025 berechneten Bundesamt für Verkehr und SBB Gesamtkosten von 14 Milliarden Franken bei einer Inbetriebnahme erst um 2080. Ein Gutachten von ETH-Professor Ulrich Weidmann verschob das Projekt ebenfalls in die zweite Jahrhunderthälfte. Bei einem Gesamtbudget von maximal 24 Milliarden für die ganze Schweiz war klar: Das ambitionierte Projekt hatte keine Chance auf Bundesfinanzierung.

Die Regierungsräte Esther Keller und Isaac Reber reagierten pragmatisch und reduzierten das Vorhaben auf maximalen Nutzen bei Kosten von maximal 7 Milliarden (Bild). Die vereinfachte Durchmesserlinie soll S-Bahn-Linien besser verknüpfen und Kapazitäten für den nationalen Verkehr schaffen.

Das neue Argument lautet: "Fährt Basel, profitiert die Schweiz!" Die Region hofft, dass Bundesrat und Parlament die Bedeutung Basels als Verkehrsdrehscheibe anerkennen. Offen bleibt, wie die Bevölkerung reagiert, der 25 Jahre lang die Station Mitte als unverzichtbar präsentiert wurde.

Quelle: [BaZ](#)

Neue Haltestelle Marktplatz

Im Jahr 2026 sanieren die BVB, IWB und der Kanton die Tramgleise am Marktplatz. Im Sommer 2026 werden deshalb während rund 10 Wochen keine Trams zwischen Barfüsserplatz und Schiffbrücke verkehren.

Das Bau- und Verkehrsdepartement baut dabei

sie bereits seit 2021 im Betrieb ist, und wird gegenüber heute um wenige Meter in Richtung Schiffbrücke verschoben. Die BVB erneuert zeitgleich die Tramgleise zwischen Gerbergasse und Schiffbrücke und verstärkt zudem die Überdeckung des Birsigs am Marktplatz. Die IWB erneuern Wasser- sowie Fernwärmeleitungen.

10 Wochen ohne Trams

Erste Leitungsarbeiten sind ab Frühling 2026 gegenüber dem Rathaus und an der Ecke zur Hug-gasse vorgesehen. Aufgrund des Gleisbaus und der Arbeiten zur Verstärkung der Birsigüberdeckung werden rund um die Schulsommerferien 2026 während rund 10 Wochen keine Trams zwischen Barfüsserplatz und Schiffbrücke verkehren können. Die Haltestelle Marktplatz kann voraussichtlich ab den Schulsommerferien bis zum Ende der Bauarbeiten im Herbst 2026 nicht bedient werden.

Quelle: [BVD](#)



die Haltestelle Marktplatz so um, dass Fahrgäste stufenlos ein- und aussteigen können. Die Haltestelle wird als Einfachhaltestelle gebaut, so wie

Kreative Astro-Fries

Die Basler Pommes-Bude Astro Fries expandiert mit einem zweiten Standort an der Schiffflände in die Grossbasler Innenstadt. Die Eröffnung erfolgte vor kurzem und markiert einen wichtigen Schritt für das beliebte Lokal, das sich auf sogenannte „Loaded Fries“ spezialisiert hat, ein Foodtrend aus Kanada, bei dem Pommes mit ausgefallenen Toppings serviert werden.

Das ursprüngliche Restaurant an der Feldbergstrasse in Kleinbasel bietet kreative Kreationen wie Trüffel-Parmesan-Pommes, Kimchi Fries, Chili Cheese Fries oder Pork Belly Fries an. Die handgeschnittenen, doppelt frittierten Pommes haben sich schnell einen Namen gemacht und ziehen täglich zahlreiche Fritten-Liebhaber an.

Die Gründer Lothar Linsmayer und Ayrton Rodriguez kennen sich seit 15 Jahren vom Skaten. Während der 31-jährige Rodriguez als Gastro-Quereinsteiger aus der Automobilbranche kam und zuvor beim Vierteldach arbeitete, bringt der 39-jährige Koch Linsmayer Erfahrung aus renommierten Restaurants wie Bad Ramsach, Oliv und Ackermannshof mit.

Die Vision der Gastronomen ist ambitioniert: Astro Fries soll zur ersten Adresse für Pommes



und Burger in Basel werden, ähnlich wie Vito es mit seinen Ein-Meter-Pizzas geschafft hat.

Weitere Expansionen sind denkbar, wobei organisches Wachstum im Vordergrund steht. Ab Frühling 2026 wartet bereits die nächste Herausforderung: Die Übernahme des Parkcafés am Birskopf. **Quelle:** [BaZ](#)

Adie Mövenpick

Das Gebäude mit Baujahr 1936 wurde zuletzt vor 20 Jahren saniert, sagte Vasco Cecchini, Mediensprecher der Besitzerin PSP Swiss Property, im Gespräch mit dieser Redaktion im April. Deshalb habe man sich entschieden, eine Totalsanierung zu machen, um das Gebäude auf aktuelle Standards zu bringen.

Vertrag für Brasserie nicht verlängert

Im Zuge dessen habe man sich mit der Brasserie Baselstab einvernehmlich geeinigt, den Mietvertrag per Ende März 2026 aufzulösen, sagte Cecchini: «Ein Betrieb während der Gesamtanierung wäre nicht möglich.»

«Wir blicken mit grosser Dankbarkeit auf unzählige gemeinsame Momente, Begegnungen und kulinarische Erlebnisse zurück», sagt das Team der Mövenpick-Brasserie Baselstab in der Medienmitteilung. «Bis und mit dem 25. Februar möchten wir mit unseren Gästen nochmals gemeinsam feiern, geniessen und Danke sagen.»



Damit schliesst ein traditionsreiches Kapitel Basler Gastronomiegeschichte, verbunden mit grossem Dank an alle Gäste, Partnerinnen und Partner sowie Mitarbeitenden, die die Mövenpick-Brasserie Baselstab über die Jahre zu einem Ort der Gastfreundschaft gemacht haben.

Quelle: [BaZ](#)

Neue Öffentliche -, Kompost- und Nette Toiletten

Der Basler Regierungsrat hat ein umfassendes Konzept für öffentliche Toiletten vorgelegt und beantragt beim Grossen Rat 5,9 Millionen Franken. Das Geld ist für den Ausbau, Betrieb, Unterhalt und zusätzliche Reinigungen bestehender sowie neuer Anlagen vorgesehen.

Insgesamt sind zwölf neue öffentliche Toiletten an stark frequentierten Orten vorgesehen. Acht konkrete Standorte stehen bereits fest: Im St. Johanns-Park und am Birskopf sollen zusätzliche WC-Anlagen die überlasteten bestehenden Einrichtungen ergänzen. Weitere Standorte sind beim Westquai nahe der Sandoase sowie bei den Spielplätzen Hochstrasse, Klosterfiechten, Wittlinger und Spülweiher vorgesehen.

An weiteren Standorten werden zunächst **Komposttoiletten** testweise aufgestellt, um den Bedarf zu prüfen. Der Regierungsrat hat bereits Mittel für vier zusätzliche WC-Anlagen beantragt, falls sich weitere Standorte bewähren. Alle neuen Anlagen werden barrierefrei und mit Unisex-WCs ausgestattet.

Das seit 2018 erfolgreiche Konzept der «**netten Toilette**» in der Innenstadt soll auf die Wohnquartiere ausgedehnt werden. Etwa 30 weitere Restaurants und Geschäfte sollen ihre Toiletten

kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und dafür eine Entschädigung von jeweils 2'500 Franken erhalten. Die Identifikation geeigneter Betriebe erfolgt über Stadtteilsekretariate und Quartiervereine.

Der wachsende Bedarf an sanitären Einrichtun-



gen entlang des Rheins, in Grünanlagen und auf Spielplätzen macht diese Investitionen notwendig, um die Sauberkeit im öffentlichen Raum zu verbessern.

Tipp: Mittels des QR-Codes im obigen Bild App herunterladen und nächste Nette Toilette finden.

Quelle: [BVD](#)

Cream Cakery zieht um – spalenbergwärts

Die Cream Cakery zieht um: Wie dem Instagram-Kanal des Coffeeshops zu entnehmen ist, ist dieser im Frühling 2026 an den Spalenberg 55 ziehen, direkt neben der Spale Bar. Dort ist seit längerem eine Gewerbefläche zur Vermietung ausgeschrieben. Vorher befand sich dort ein Antiquariat.

Aktuell ist das Café am Spalenberg 15 untergebracht, wo sich die Cakery die Räumlichkeit mit dem Joyne teilt, eine Design-Boutique. Das neue Lokal werde «mehr Platz» und «mehr Cheesecake» bieten, schreiben die Betreiber auf Social Media.

Die Creamcakery hat sich auf Cheesecakes spezialisiert, welche bei einer Tasse Kaffee genossen werden kann. Daneben bietet das Geschäft

Bagels mit verschiedenen Creamcheese-Füllungen an. Dahinter steht die Foodstylistin und Foto-



grafin Claudia Schilling. Das Lokal hat seit Oktober 2024 geöffnet.

Quelle: [BaZ](#)

Neue Gebühren: Fragen und Antworten zum Bebbisagg

Neue Gebühren

Ein 35-Liter-Bebbi-Sack kostet ab 1. Januar 2026 2.70 Franken (statt wie bisher 2.30 Franken), ein 17-Liter-Sack 1.30 Franken (statt 1.20 Franken) und ein 10-Liter-Sack 0.75 Franken (statt 0.70 Franken).

Eine Übersicht über alle heutigen und zukünftigen Gebühren finden Sie unter [diesem Link](#).

Fragen und Antworten

Warum werden die Abfallgebühren erhöht?

Die Gebühren müssen per 1. Januar 2026 erhöht werden, da die aktuellen Gebühren die Kosten für die Abfallentsorgung nicht decken. Laut Umweltschutzgesetz muss die Abfallentsorgung kostendeckend betrieben werden. In Basel wurden die Gebühren zuletzt vor 18 Jahren erhöht.

Warum kostet ein Kehrichtsack in Basel mehr als an anderen Wohnorten?

Die Preise für einen Kehrichtsack respektive eine Abfallvignette lassen sich nicht 1:1 zwischen Gemeinden vergleichen. In Basel gibt es keine Grundgebühr für die Abfallentsorgung. Gemeinden, die für die Abfallabfuhr eine Grundgebühr verlangen, können die Gebühren für den Kehrichtsack oder die Abfallvignette tiefer ansetzen. Weil es in Basel keine Grundgebühr gibt, sind die Gebühren für die Abfallentsorgung verursacher-gerechter, das heisst, wer Abfall vermeidet und viele Wertstoffe recycelt, hat geringere Ausgaben für die Abfallentsorgung.

Sind die neuen Abfallgebühren aus Sicht der Preisüberwachung angemessen?

Ja, die Gebührenerhöhung wurde von der Preisüberwachung am 8. Juli 2025 als zulässig bestätigt. Die Selbstdeklaration der Stadt Basel, die bei der Preisüberwachung zur Überprüfung der neuen Gebühren eingereicht worden war, ist auf Anfrage beim Amt für Umwelt und Energie einsehbar. Wenden Sie sich dafür an die Abteilung Abfall & Rohstoffe: abfall@bs.ch .

Ich habe noch einige alte Bebbi-Säcke. Kann ich diese ab 1. Januar noch verwenden?

Ja, die alten Bebbi-Säcke sind weiterhin gültig.

Ich habe noch einige alte Sperr- und Grüngutvignetten. Kann ich diese ab 1. Januar noch verwenden?

Ja, Sie können die alten Vignetten noch bis am 31. März 2026 verwenden. Nach dieser Übergangsfrist sind die alten Vignetten ungültig.

Ich habe noch einige alte Sperr- und Grüngutvignetten. Kann ich diese zurückgeben?

Wenn Sie die alten Sperr- oder Grüngutvignetten bis am 31. März 2026 nicht gebraucht haben, können Sie sie beim Amt für Umwelt und Energie an der Spiegelgasse 15 zurückgeben. Der Kaufpreis wird Ihnen vergütet.

Ich entsorge mein Grüngut in einem Laubsack. Kann ich diesen ab 1. Januar 2026 noch verwenden?

Ja, Laubsäcke und Tragetaschen bis 60 Liter können Sie weiterhin nutzen. Äste bis max. 200 cm Länge können Sie zu einem Bündel von max. 60 cm Umfang zusammenschnüren. Das Maximalgewicht beträgt für Säcke und Bündel 20 kg. Bei grösseren Mengen Grüngut empfiehlt es sich, einen Container zu verwenden, sofern Sie dafür Platz haben und er nicht im Vorgarten untergebracht werden muss (Vorgartenschutz §55 Bau- und Planungsgesetz).

Wir entsorgen unseren Hauskehricht mit einem Container mit Chip. Können wir diesen ab 1. Januar 2026 noch verwenden?

Ja, Sie können den WIGA-Chip-Container weiterverwenden. Ab 1. Januar 2026 wird automatisch nach den neuen Gebühren abgerechnet.

Wir entsorgen unsere Bebbi-Säcke in einem Container. Müssen wir ab 1. Januar 2026 einen Chip montieren lassen?

Nein, Sie können Ihren Container für die Bereitstellung Ihrer Bebbi-Säcke weiterverwenden.

Quelle: [BVD-Abfallabfuhr](#)

Guten Rutsch und ein frohes Neues Jahr

Der Vorstand des Quartiervereins Innerstadt wünscht allen unseren Mitgliedern einen guten Übergang ins Jahr 2026 und für das neue Jahr gute Gesundheit, viel Glück und gutes Gelingen aller Ihrer Pläne.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung unserer Arbeit. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, unsere Innerstadt lebenswert zu erhalten. (Foto: Marco Storni)



Veranstaltungen in Basel

<https://www.basel.com/de/veranstaltungen>

<https://www.programmzeitung.ch/Home>

Angebote der Kirchen

Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt

<https://www.erk-bs.ch/>

<https://www.baslermuenster.ch/kirchliches-leben/gemeinde-feiert/gottesdienste>

Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt
<https://www.rkk-bs.ch/veranstaltungen>

Christkatholische Kirche Basel-Stadt
<https://www.ckk-bs.ch/>

Impressum

Redaktion: Georges Martin (gm), Tuula Rasmussen (Lektorat) und der Vorstand.

Adresse: Neutraler Quartierverein Innerstadt, 4000 Basel.

Fehlermeldungen und Kommentare bitte an info@qv-innerstadt.ch